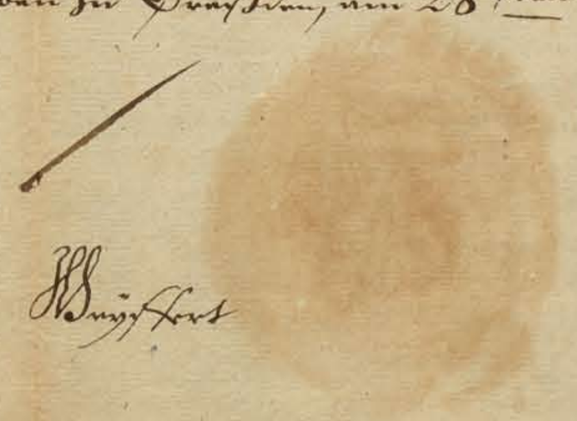
Wir Friedrich August von Gottes Gnaden, Herzog zu Sachssen

Jülich, Cleve, Berg, Engern und Westphalen, des Heiligen Römischen Reichs Erz-Marschall und Churfürst, Landgraf in Thüringen, Marggraf zu Meißen, auch Ober- und Nieder-Lausitz, Burggraf zu Magdeburg, Gefürsteter Graf zu Henneberg, Graf zu der Mark, Ravensberg, Barby und Hanau, Herr zu Ravenstein; Thun hiermit kund und zu wissen: Demnach Unser Hof-Rath und Ober-Amtmann, allhier, Jacob Heinrich Reinhold, mittelst Berichts vom 17. huius, unterthänigst angezeigt, was massen Ihro Rosina verehrathete Ehrlich, gebohrne Nidigerin, um Legitimation ihres dem Anscheine nach mit einem Grenadier, Johann Christian Müllern, im ledigen Stande erzeugten Sohnes, Johann Christian Müllers, zu Fortsetzung seiner zeitlichen Wohlfahrt, unterthänigst angesuchet; Wir auch diesem Suppliqvanten in Gnaden statt gegeben, und aus Landes-fürstlicher Macht und Gewalt, ermeldten Johann Christian Müller, aller von angezogener Geburth ihm anhaftender Maeul gänzlich entnommen, und dergestalt in den Stand, auch Ehre und Würden, derer ehelich- und aus einem unbescholtenen Ehebette gebohrnen gesetzet haben; Als thun Wir solches hiermit in Kraft dieses offenen Briefes, und erklären ermeldten Johann Christian Müller, fürder nicht und ehrlich gebohren, dergestalt und also, daß ihm keine unehliche Geburth, weder in- noch außerhalb Landes, auch keinerley Art zu Schaden und Nachtheil, noch weniger, daß er auch dessen in allen vorfallenden Angelegenheiten nicht entholten, sondern zu allen Ehren, Würden, Aemtern, Zünften, Innungen und Freyheiten, gleich andern ehrlich gebohrnen angenommen und zugelassen werden, sowohl bey allen sich ereignenden Vorhältnissen und Handlungen dessen also ehrlichhaftig seyn, und ohne immerdar Widerrede gewinnen soll. Zu Urkund mit Unserm zu Ende aufgedrückten Canzley-Secret besiegelt und geben zu Dresden, am 28sten Aprilis, 1719.